

Hörspiel-Schwerpunkte

1989

Das vielfältige Hörspielangebot 1989 orientierte sich einerseits an aktuellen Themen, setzte aber auch ganz eigene Akzente. Nur beispielhaft können an dieser Stelle einzelne Produktionen und Reihen erwähnt werden.

In einer »Amerikanischen Reihe« porträtierte der BR mit sechs Dokumentar-Hörspielen die populäre US-Kultur zwischen 1944 und 1988. Zwölf, zumeist neue Hörspiele, darunter ein Radiodebüt von Mario Vargas Llosa, sendete der WDR in drei Programmen unter dem Titel »Lateinamerika - Mythos und Wirklichkeit«.

Sämtliche Hörspiele von Ernst Jandl bot der SDR in seinem zweiten Programm. Der ebenfalls aus Österreich stammenden Autorin Elfriede Jelinek widmete der SDR eine weitere Retrospektive. »Aufstand«, Rebellion und Meuterei waren Gegenstand einer zwölfteiligen Reihe auf SFB 1. Das Spektrum ihrer Autoren reichte von Jean Paul Sartre bis B. Traven.

Speziell an junge Hörer wendeten sich Hörspielfolgen des SWF und des HR: »Der Judenbengel« erzählte auf SWF 1 in 22 Folgen das Schicksal eines jungen, jüdischen Berliners; das Verhältnis von Mensch und Natur stand im Mittelpunkt der Kinderhörspielreihe »Wir sind ein Teil der Erde« auf hr 2.

Unter dem Titel »Blackbox B 1« startete der WDR eine Reihe, die sich in fiktiven Geschichten mit dem Strukturwandel im Revier auseinandersetzte. Gemeinsam mit SFB und SWF produzierte der WDR auf der Grundlage von Originalsendemanuskripten 25 Folgen der »Marx Brothers Radio Show«. Einen festen Kurzhörspieltermin richtete der SDR auf seiner Pop- und Servicewelle SDR 3 ein. »Showdown« bringt jeden Donnerstag ab 21.40 Uhr unterhaltsame Stücke ins Programm.